

Von den Risiken der Atomkraft zu den Chancen der Energiewende

Energie

Risiken des Betriebs des Kernkraftwerks Gundremmingen – unter besonderer Berücksichtigung der beantragten Leistungserhöhung

Vorstellung der neuen Studie von
Prof. Dr. Wolfgang Renneberg, Wien
In Zusammenarbeit mit dem Aktionsbündnis
Ulm/Neu-Ulm »Atomausstieg jetzt!«,
dem BUND-Kreisverband Ulm und der
lokalen agenda ulm 21
Montag, 10. März, 20 Uhr
Gebühr EUR 5,00/4,00
EinsteinHaus am Kornhausplatz

Gut 30 km Luftlinie von Ulm entfernt liegt
das Kernkraftwerk Gundremmingen. Es wird
mit zwei Siedewasserreaktoren betrieben.
Seit dem Großunfall im japanischen
Fukushima, bei dem vier Siedewasser-
reaktoren zerstört wurden, werden die
Schwachstellen dieses Reaktortyps vermehrt
diskutiert. Wolfgang Renneberg, der frühere
Leiter der Atomaufsicht im Bundesumwelt-
ministerium und heutige Professor am
Institut für Sicherheits- und Risikowissen-
schaften an der Universität für Bodenkultur
Wien, hat 2013 eine neue Risikostudie zu
Gundremmingen erarbeitet. Er stellt ihre
Ergebnisse an diesem Abend vor und er-
läutert die Sicherheitslücken.

Mahnwache zu Fukushima

Montag, 10. März, 18 Uhr
vor dem Münster

Am 11. März 2011 begann der GAU, der
keineswegs unter Kontrolle ist: Noch immer
wird von außen gekühlt und das radioaktive
Kühlwasser fließt ins Meer, die Gebäude
drohen einzustürzen, weitere Explosionen
sind möglich – auch mit enormer Freisetzung
radioaktiven Materials.

Ulm auf dem Weg in die Energiezukunft

3. Ideenwerkstatt zur regionalen Energie-
wende

In Zusammenarbeit mit der lokalen agenda
ulm 21 und dem Netzwerk für eine regionale
Energiewende Ulm

Samstag, 5. April, 9:30 bis 16 Uhr
Gebührenfrei

Details unter www.agenda21.ulm.de

Anmeldung erbeten im Agenda-Büro,
Telefon 0731 161-1015 oder

E-Mail p.schmitz@ulm.de

EinsteinHaus am Kornhausplatz

Das Ziel steht fest, aber der Weg ist noch
offen: Innerhalb der nächsten zwei Jahrzehnte
müssen wir unsere Energieversorgung kom-
plett auf erneuerbare Energien umstellen. So
entstehen überall im Land neue regionale
Energieprojekte, oft mit direkter Bürgerbeteili-
gung. Auch die Region Ulm/Neu-Ulm ist gut
beraten, sich rechtzeitig zu positionieren. An
diesem Tag wollen wir mit vielen regionalen
Akteuren und engagierten Bürger/innen das
Potenzial, aber auch die bereits bestehenden
Aktivitäten diskutieren und Vorschläge zu einer
regionalen Energie-Strategie erarbeiten.

Am Vormittag stellt der europaweit bekannte
schweizer Solarpionier Josef Jenni dar, wie die
Energiewende gelingen kann. Am Nachmittag
haben Sie die Wahl zwischen zwei Workshops:

- Energiespeicher
Power to gas (Stephan Rieke, etogas)
Große Wärmespeicher (Karl Zepf,
Fernwärme Ulm)
- Intelligente Stromnetze
(Holger Ruf, Hochschule Ulm)